

Schienen werden komplett saniert

Verkehr | Noch bis zum 24. August erneuert die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft die Strecke Ettlingen-Herrenalb

Noch bis zum 24. August lässt die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) ihr Schienennetz in Teilabschnitten von Ettlingen bis Bad Herrenalb grundsaniieren. Für den gesamten Zeitraum ist deshalb der Schienenersatz-Verkehr per Autobus eingerichtet. Auskunft über jeweilige An- und Abfahrten sind den elektronischen Anzeigetafeln zu entnehmen.

■ Von Horst F. Becker

Bad Herrenalb. Diese Baumaßnahmen erfordern unter Einsatz mehrerer Bauplätze mit ihren Spezialmaschinen den kompletten Austausch der Schienen, bis hin zur Sanierung der Gleisbetten. In Tag- und Nachtschichten sind deshalb Arbeiter unter Federführung der Bahnbau Lüneburg (BBL) zum Beispiel mit einer »RPM« (Reinigungs- und Planungsverbesserungs-Maschine) im Einsatz. Das maschinelle Ungetüm reinigt, oder tauscht dabei das jeweilige Gleisbett komplett aus.

Grund für die Sanierung sei, so erklärten die Arbeiter, die derzeit am Bahnhof Bad Herrenalb mit Abzweig zur dortigen Wagenhalle arbeiten, dass sich im Zeitraum einiger Jahre Schienen und Schotterbett gleichermaßen abnutzen. Die Gleise werden nach ständiger Streckenkontrolle gegebenenfalls öfter nachgeschliffen, bevor diese bei zu hoher Belastung, meist in engen Radien, wie sie an mehreren Abschnitten vorkommen, genauso ausgetauscht wie das Geröll im Unterbau (Gleisbett).



Derzeit ist der Bahnhof in Bad Herrenalb ohne Gleisanschluss wegen Austausch von Schienen und Gleisbett.

Foto: Becker

Schwellen aus Holz oder Beton

Hat sich der Schotter durch Erosion oder mechanische Belastung zu sehr verändert, wird dieser aussortiert, zu Gesteinsmehl verarbeitet und kommt auf anderem Gebiet zum Einsatz. Zum Austausch kompletter

Systeme lagern bereits direkt neben den jeweiligen Bauabschnitten große Stapel montierter Gleise. Fertig verschraubt, je nach Anforderung, mit Schwellen aus Holz oder Beton. Bewegt und in Position gebracht werden diese durch den Einsatz mehrerer Zwei-Wege-Bagger. Diese »Hydraulik-Monster« gehen mit den schweren Konstruktionen um, als wäre es ein Leichtes. In seinem Führerhaus hat

der Fahrer eine ganze Menge verschiedener Hebel und Tasten zur Verfügung um gegebenenfalls Millimeterarbeit zu leisten. Sein Arbeitsgerät kann dabei per Hydraulik wahlweise auf Gummirädern, oder Stahlreifen (für den Einsatz auf dem Schienennetz) innerhalb kurzer Zeit umgerüstet werden. Die besondere Aufmerksamkeit gilt bei den umfangreichen Arbeiten stets dem hydraulischen Ausleger. Sei-

ne Reichweite von etwa acht Metern erlaubt unter Einsatz verschiedenster Werkzeuge auch die Arbeiten in unterschiedlichen Höhen. Deshalb, haben die Arbeiter auch stets die im jeweiligen Streckenabschnitt stromlos geschalteten Oberleitungen im Blick. Diese nicht zu beschädigen, ist des Baggerführers oberstes Gebot und geschieht schon beinahe automatisch und im Unterbewusstsein.

Exhibitionist festgenommen

Karlsruhe. Einen 63-jährigen Mann konnte die Polizei am Mittwochmittag vor dem Haupteingang des Zoos vorläufig festnehmen, ist in einer Pressemeldung der Polizei zu lesen. Der Mann saß gegen 11.30 Uhr auf einer Bank beim Brunnen, hatte die Hose nach unten gezogen und exhibierte sich. Zu diesem Zeitpunkt standen mehrere Familien mit Kindern in der Schlange vor dem Zoo, um diesen zu besuchen. Durch verständigte Zoomitarbeiter wurde die Polizei gerufen. Der Mann wurde zur Wache gebracht. Nach Durchführung der erforderlichen polizeilichen Maßnahmen konnte er die Dienststelle wieder verlassen.

Hund verletzt zwei Frauen

Karlsruhe. Nachdem am Mittwochmittag ein nicht angelegener Hund in Daxlanden zwei Frauen angegriffen und durch Bisse verletzt hat, flüchtete der Hundehalter unerkannt. Die Polizei sucht nun Hinweisgeber, die zur Ermittlung des beschuldigten Hundehalters beitragen können, heißt es in einer Mitteilung. Mutter und Tochter im Alter von 47 und 22 Jahren waren gegen 13.40 Uhr in der Kastanienallee nahe der Kreuzung Panoramaweg unterwegs, als sie unerwartet von einem großen braun-schwarzen Hund angegriffen wurden. Dieser wurde von seinem Hundehalter unangeleint an der Straße geführt. Der Hund biss laut Polizei sofort zu und brachte die 47-Jährige dadurch zu Fall. Als die Tochter eingreifen wollte, wurde sie ebenso von dem Tier angegriffen. Erst als der Halter seinen Hund zurückrief, ließ dieser von den Frauen ab und lief zu seinem Besitzer zurück. Der Mann rannte mit seinem Hund in Richtung Rheinstrandsiedlung davon. Beide Frauen mussten sich aufgrund von Biss- und Risswunden an Händen und Unterarm in einem Krankenhaus behandeln lassen. Die Polizei hat ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet und sucht nach dem flüchtigen Hundehalter. Dieser wird auf eine Größe von 1,75 Meter geschätzt. Er war schlank und hatte kurze schwarze Haare. Er trug ein dunkelgrünes T-Shirt, kurze schwarze Hosen und Badeschuhe von Adidas. Der Hund war groß und hatte kurzes braun-schwarzes Fell. Über den Augen was das Fell hellbraun. Hinweise zum beschriebenen Hundehalter und Hund nimmt das Polizeirevier Karlsruhe-West unter Telefon 0721/6663611 entgegen.

Frau greift Mann mit Messer an

Karlsruhe. Am Mittwochabend geriet ein Paar aus Daxlanden laut Polizei in der gemeinsamen Wohnung in Streit, wobei die 41-jährige Frau ihren 39-jährigen Lebensgefährten mit einem Küchenmesser verletzte. Später trat sie einer Polizeibeamtin in den Bauch und musste in einer Gewahrsamszelle untergebracht werden. Nachdem die Beschuldigte und ihr Freund schon seit den Nachmittagsstunden erhebliche Mengen Alkohol getrunken hatten, eskalierte gegen 19.20 Uhr ein Streit zwischen den beiden. Die 41-Jährige griff nach einem Küchenmesser und fügte dem Mann Schnittwunden an Unterarm und Hals zu. Der 39-Jährige floh aus der Wohnung in der Krämerstraße und bat einen Passanten, die Polizei zu verständigen. Wenig später nahmen die hinzugeeilten Polizeibeamten die Tatverdächtige unter Einsatz eines Schutzschildes beim Verlassen ihrer Wohnung vorläufig fest. Anschließend wurde sie in eine Gewahrsamszelle gebracht, wo die 41-Jährige einer Polizistin in den Bauch trat. Dank ihrer Schutzweste erlitt die Beamtin dabei keine Verletzungen. Während der Einsatzmaßnahmen beleidigte die Frau die Beamten fortwährend und aufs Übelste. Die Beschuldigte muss nun mit einem Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung, tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte und Beleidigung rechnen.

Begriff »Spinner« fasst er als Kompliment auf

Wirtschaft | CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Blenke zu Besuch bei Stefan Bode

Bad Herrenalb. »Wenn Sie mich als Spinner bezeichnen, dann fasse ich das durchaus als Kompliment auf; denn Sie haben wahrscheinlich etwas Großes Neues und Revolutionäres gehört, was Sie so noch niemals hörten.« So wie Stephan Bode, Inhaber und Geschäftsführer des Hotel Schwarzwald Panorama in Bad Herrenalb, wird sich Thomas Blenke, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, selten ein Unternehmer präsentiert haben.



Bode ist ein Visionär und Querdenker der Branche. Und er ist erfolgreich. Mehrmals wurde sein Haus unter anderem als bestes Tagungshotel in Deutschland ausgezeichnet. Seit Bode 2013 die Geschäftsführung übernahm, hat sich die Zahl der Mitarbeiter von 35 auf 70 verdoppelt, die Auslastung von 41 auf 66 Prozent erhöht. Der Jahresumsatz stieg von 2,6 Millionen auf 5,7 Millionen Euro. Nachhaltigkeit – dieser Begriff kehrt immer wieder, wenn Bode über sein Konzept spricht. Das ist bei ihm keine leere Floskel. Nachhaltigkeit wird gelebt. Dazu zählen unter anderem: Ermittlung der jährlichen Kohlendioxid-Emissionen mit dem Ziel der

maximalen Reduzierung; Ausgleich der durch den Aufenthalt der Gäste entstehenden Kohlendioxid-Restemissionen; Entwicklung lernziel-fördernder und gesundheitsbewusster Tagungsbausteine; Integration bedienerfreundlicher und energiesparender Veranstaltungstechnik; Konferenzmaterialien aus Ressourcen schonender und fairer Herkunft; papierloses Veranstaltungsmanagement. Als Bioland-Partner mit dem Goldstatus ausgezeichnet werden nicht nur regionale und saisonale Produkte verwendet, sondern alle Speisen und Getränke müssen zu mindestens 90 Prozent in zertifizierter Bioqualität sein. Außerdem gibt es einen Naschgarten mit einer Vielzahl von Beeren, zwei Bienen-völker, ein Insektenhotel, ein Igelhotel und vieles mehr.

Lockdown hat auch das Vier-Sterne-Haus schwer getroffen

Natürlich hat der Lockdown im Zuge der Corona-Pandemie das Vier-Sterne-Superior-Haus schwer getroffen. Deshalb war Blenke in Begleitung von Christian Romoser, Sprecher der CDU-Fraktion im Bad Herrenalber Gemeinderat, ins Schwarzwald Panorama gekommen. Der Abgeordnete für den Kreis Calw sagte Bode seine Unterstützung zu. Das trifft vor allem auf die Umsetzung der Stabilisierungshilfe zu, die das Land



Thomas Blenke (von links), Stephan Bode und Christian Romoser beim Besuch des Schwarzwald Panorama-Hotels in Bad Herrenalb.

Foto: Abgeordnetenbüro Blenke

Baden-Württemberg dem Hotel- und Gaststättengewerbe gewährt. »In meinem vom Tourismus stark geprägten Wahlkreis bemühe ich mich derzeit besonders intensiv um diese Branche«, sagte Blenke weiter. Es gehe darum, die Krise möglichst schnell zu überwinden. Blenke trat dem Eindruck entgegen, dass das Gewerbe vernachlässigt worden sei. Für die Stabilisierungshilfe habe sich Tourismusminister Guido Wolf (CDU) geradezu verkämpft. »Wir sind stark«, sagt Bode selbstbewusst. Gerade auch angesichts der Corona-Krise. Das sei natürlich ein kräftiger Windstoß gewesen, aber sein Hotel sei resilient, also widerstandsfähig. So manche

schlaflose Nacht habe er gebracht. Der Hotelier ist dennoch zuversichtlich, gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Stets habe sich sein Haus veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Das werde auch dieses Mal so sein. So werde sich als Folge von Corona die Welt der Tagungen verändern. Bode investiert deshalb, um nur ein Beispiel zu nennen, rund 75000 Euro in drei 4K-Bildschirme, um die Teilnahme an Tagungen auch für Teilnehmer außerhalb des Hotels mit modernster Technik zu ermöglichen. Und es geht aufwärts, sagt er. Hotelbuchungen über alle Segmente hinweg hätten wieder ein sehr hohes Niveau erreicht.

Widerstand geleistet

Karlsruhe. Bei seiner Festnahme am frühen Donnerstagmorgen leistete ein 58-jähriger Widerstand. Der Mann und seine Begleiterin wurden gegen 4.30 Uhr auf dem Stephansplatz von einer Streife kontrolliert. Sie hatten dort größere Mengen Alkohol konsumiert und ihren Müll und Abfall dort liegen lassen. Der Mann gab zunächst falsche Personalien an und verhielt sich unkooperativ und trat gegen einen Polizeibeamten, der leicht verletzt wurde. Trotz massivem Widerstand konnten dem Mann schließlich Handschließen angelegt werden.